Protokoll

Der 36. Generalversammlung vom Mittwoch, 11. Mai 2022, 20.00 Uhr, Hotel Weisses Kreuz

Anwesend: 40 Stimmberechtigte
1 Gast

Stimmenzählerin: Luzia Fuchs

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Genehmigung Protokoll vom 21. April 2021
   (das Protokoll kann unter www.pwgsonne.ch (> Verein) oder
   30 Minuten vor GV-Beginn eingesehen werden)
3. Jahresbericht und Genehmigung
4. Jahresrechnung und Genehmigung
5. Wahlen
   - Vorstand
   - Revisoren
6. Festlegung Mitgliederbeitrag
7. Anträge aus Mitgliederkreisen
8. Diverses

Der Präsident, Peter Burri, begrüsst alle anwesenden Vereinsmitglieder, alle Gäste und MitarbeiterInnen der PWG Sonne herzlich. Er dankt für das Erscheinen.

Einen speziellen Willkommensgruss richtet er an:

- Aregger Anita (Gemeinderätin und gleichzeitig VS-Mitglied PWG Sonne)
- Fuchs Bäni, langjähriger Präsident PWG Sonne
- Gigon Marcel (Gemeindepräsident)
- PWG Sonnen Team mit der Geschäftsleitung Patrizia Mulle und Doris Ott
- Wobmann Irène (Revisorin)

Entschuldigungen sind telefonisch, mündlich und schriftlich mitgeteilt worden, so unter anderem auch von:

- Barmettler Annemarie
- Bühler Josef
- Burri Philipp
- Frau Kopp
- Fuchs Désirée
- Helfenstein Alexandra
- Lötscher Susanne
- Ming Pia
- Moos Pia
- Müller Beatrice, Schröter-Stiftung
- Peter Monika
- Riedweg Fritz
- Riedweg Vreni
- Thürig Bruno, Bankstellenleiter Clientis EB Malters
- Wermelinger André (Revisor)
- Wobmann Sibylle
- Zurkirchen Peter (Gemeinderat)

Die letzte durchgeführte GV vor Ort liegt bereits drei Jahre zurück. Letztmals konnte die GV 2019 vor Ort durchgeführt werden. Der Präsident möchte das Thema Pandemie nicht weiter thematisieren. Es wurde genug darüber geschrieben. Es sei einfach schön, wieder eine GV vor Ort abhalten zu können.
Wie bis anhin wolle man nun an die Menschen denken, die uns auf dieser Erde verlassen haben.
Leider musste von folgenden Menschen Abschied genommen werden:
Burri Roman
Lötscher Seppi sen.
Burri Franz
Fuchs Niklaus
Nebel Franz

Der Präsident bittet die Versammlung einen Moment innezuhalten und an die schönen Begegnungen und Erlebnisse, die sie mit den Menschen hatten, zu denken.

Der Präsident erklärt die heutige GV als eröffnet. Er kommt zur Bestellung vom heutigen Büro:
Als Präsident: Peter Burri, Protokollführung: Jacqueline Blum, Stimmenzählerin: Luzia Fuchs

Luzia Fuchs wird einstimmig gewählt.

Nun werden die restlichen Traktanden bekannt gegeben. Die Einladungen haben alle rechtzeitig erhalten und es sind keine Anträge eingegangen. Der Präsident fragt die Versammlung an, ob sie mit dieser Reihenfolge der Traktandenliste einverstanden sei.

Die Reihenfolge der Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

2. Genehmigung Protokoll vom 21. April 2021

Das Protokoll vom 21. April 2021 liegt in Papierform seit 19.30 Uhr auf und konnte auch im Internet gelesen werden (siehe Vermerk auf der Einladung).

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Ein Dank spricht Peter Burri an Jacqueline Blum für die geleistete Arbeit aus.

3. Jahresbericht und Genehmigung

Peter Burri gibt das Wort weiter an Patrizia Mulle. Sie liest den Jahresbericht 2021:

Geschäftsleitung Pflege

Die Corona-Pandemie hat weitreichende Auswirkungen auf unsere Gesundheit und unser Verhalten, aber auch auf gesellschaftliche Debatten sowie die wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen in unserem Land. Menschen haben Existenzängste, sind in Sorge um Gesundheit, Arbeitsplatz und das Wohl ihrer Liebsten. Viel zu viele Menschen sind an oder mit Covid-19 gestorben. Je nach persönlicher Situation sind dabei die Lasten sehr verschieden, die getragen werden müssen.
Es gehört zur demokratischen Kultur einer offenen Gesellschaft, verschiedene Meinungen zu akzeptieren, dabei Widersprüche und Unterschiede auszuhalten. Schwierig wird es allerdings, wenn Polarisierungen von einzelnen Gruppierungen dazu genutzt werden, Menschen zu spalten. Deshalb ist der Zusammenhalt, das Wissen um gemeinsame Werte und Ziele von enormer Bedeutung in Krisensituationen.
Ich bin davon überzeugt, nur gemeinsam lassen sich die Pandemie, der Klimawandel und andere grosse Herausforderungen, welche die Zukunft bringen wird, bewältigen.
Den Mitarbeitenden der Pflegewohngruppe Sonne bin ich von Herzen dankbar, dass es uns gelungen ist, mit einem riesigen Engagement, einer Vielzahl von Massnahmen und einem grossen Durchhaltewillen, die Bewohnenden der PWG Sonne, durch die Pandemie zu bringen. Dabei ist mir durchaus bewusst, dass man dies zwar ein Stück weit beeinflussen kann, letztlich aber nicht selbst in der Hand hat.

Betrieb

Interne Weiterbildung „Aggression im Arbeitsalltag"

Im April und Oktober durften wir eine sehr spannende Weiterbildung über das Thema „Aggression im Arbeitsalltag" geniessen. Diese wurde von Angela Mayer vom Schweizerischen Roten Kreuz durchgeführt.
Dabei lernten wir mehr über den Begriff und die Bedeutung von „Aggression". Anhand verschiedener Praxisbeispielen zeigte Frau Meyer uns auf, wie heikle Situationen entschärft werden können.

Im zweiten Teil ging es hauptsächlich um die verschiedenen Konfliktmuster und wie diese Muster aufgebrochen werden können. Ein grosses Thema war die gewaltfreie Kommunikation und das Vier-Ohren-Modell nach Schulz von Thun.
Wir konnten sehr viel anhand von Praxisbeispielen arbeiten, was die ganze Weiterbildung sehr abwechslungsreich und lebendig machte.

Einen „normalen Heimalltag" trotz Corona leben

Im Jahresbericht vom letzten Jahr habe ich geschrieben, dass die Angst und Unsicherheit bezüglich der Pandemie sehr gross war, im ganzen Team sowie auch bei mir. Nun leben wir schon fast 2 Jahre mit dem Virus, die Angst und Unsicherheit haben sich in Zuversicht und Hoffnung umgewandelt.

Im Januar/Februar 2021 konnten sich Bewohnende und Mitarbeitende gegen das Corona Virus impfen lassen. Wir hatten eine Impfquote von ca. 80 Prozent, was ich als recht hoch erachte. Kurz nach der zweiten Impfung infizierten sich einige Bewohnende und Mitarbeitende mit dem Virus. Dank der Impfung waren die Verläufe der Betroffenen recht milde, bei zwei Mitarbeitenden waren die Symptome jedoch sehr stark. Sie konnten über längere Zeit nicht mehr ihrer Arbeit in der PWG Sonne nachgehen.

Die Bewohnenden, welche in ihrem Zimmer in der Isolation waren, machten ihre Sache richtig gut. Sie beklagten sich nie darüber, dass sie 10 Tage in ihrem Zimmer bleiben mussten.

Für die Mitarbeitenden war es ein grosser Aufwand, bei jedem Eintritt ins Bewohnerzimmer die Schutzausrüstung korrekt an- und auszuziehen.

Vom Frühling bis Herbst konnten wir einen „normalen Heimalltag" leben, mit wenigen Einschränkungen. Ständiger Begleiter für die Mitarbeitenden war die Schutzmaske, was bei warmen Temperaturen nicht immer sehr angenehm war.

Es konnten ein paar kleinere Ausflüge mit den Bewohnenden unternommen werden. So gingen wir ins Märzimoos grillieren oder Älplermagronen essen in die Neuhütte. Bewohnende sowie Mitarbeitende genossen diese Abwechslung sehr.

Im November wurden die Mitarbeitenden, vom Vorstand der PWG, zu einem feinen Nachtessen ins Restaurant Matt eingeladen. Es war schön, nach dieser turbulenten Zeit, einen gemütlichen Abend zusammen zu verbringen.

Ab dem Spätherbst stiegen die Covid Fallzahlen wieder, was für uns wiederum strengere Massnahmen bedeuteten. Die Bewohnenden liessen sich vom Corona Virus nicht beirren und schickten sich ohne Probleme in diese Zeit.
Bis Ende Jahr blieben wir zum Glück vor weiteren Corona Fällen verschont.

Herbstmarkt in gewohnter Umgebung

In diesem Jahr fand der Herbstmarkt Schwarzenberg wieder wie gewohnt statt.
Die Bewohnenden stellten, mit Unterstützung von einigen Mitarbeitenden, feine Köstlichkeiten her. So verkauften wir Konfitüre, gebrannte Mandeln, Brownies-Backmischung, Amaretti, verschiedene Kräutersalze, Karten.
Es macht immer wieder viel Spass, ein Teil von dem Markt zu sein. So werden wir als PWG Sonne im Dorf wahrgenommen, gleichzeitig können wir neue Mitglieder erwerben.

Personal

Stand 31.12.	**2021**	**2020**
Anzahl Mitarbeitende	23	23
Anzahl Lernende	1	1

Stellenprozente pro Bereich	**2021**	**2020**
Pflege	2.6	2.6
Hauswirtschaft und Betreuung	1.7	1.7
Auszubildende Pflege	1.0	1.0
Nachtwachen	1.6	1.6
Reinigung	0.6	0.6
Hauswartung	0.1	0.1
Verwaltung	0.5	0.5
Total 100%-Stellen	**8.1**	**8.1**

Statistik

Im Jahre 2021 wurden 16`614 h ausgewiesen. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Veränderung von -214 h

Bereiche	**2021**	**2020**
Pflege Fachpersonal	5'601 h	5'393 h
Pflege Assistenzpersonal	2'517 h	2'607 h
Personal in Ausbildung (Pflege)	1'830 h	1'987 h
Hauswirtschaft	2'828 h	2'922 h
Verpflegung	2'609 h	2'517 h
Aktivierung	87 h	139 h
Technischer Dienst	74 h	89 h
Verwaltung	1'068 h	1'174 h
Total	**16'614 h**	**16'828 h**

Fluktuation

Kündigungen:

Pflege und Betreuung	1 (40%)
Nachtwache	1 (25%)
Total	2 (65%)

Anstellungen:

Pflege und Betreuung	1 (40%)
Nachtwache	1 (25%)
Total	2 (65%)

Bewohnende

Belegung

Die PWG Sonne bot 3650 mögliche Belegungstage im Jahr an. Die Belegungsziffer war bei 99.7%. Im Quervergleich zu anderen Institutionen ist das ein sehr guter Wert.

BESA-Stufe	Belegungstage 2021	Belegungstage 2020
1	208	0
2	0	0
3	730	397
4	365	519
5	17	0
6	365	801
7	936	1181
8	654	366
9	365	366
10	0	0
11	0	0
Total	3640	3630
Belegungsziffer in %	99.7	99.2

Bewohnende per 31.12.	2021	2020
Frauen	7	7
Männer	3	3
Total	10	10

Durchschnittsalter	2021	2020
Frauen	88	87
Männer	81	83

Die Bewohnenden stammen aus der Gemeinde Schwarzenberg, Malters und Eschenbach.

Aktivierungen

Wie schon im letzten Jahr, war unser Aktivierungsangebot auch in diesem Jahr eher klein. Waren die Vorschriften und Einschränkungen teilweise sehr einschneidend. Für die Bewohnenden war es wichtig, dass der Gottesdienst und das Turnen regelmässig stattfinden konnten. Dies gab ihnen eine gewisse Struktur in den Alltag.

Kurz vor Ostern bekamen wir Hühnereier zum Ausbrüten. Mit Hilfe von einem Brutkasten kamen nach 21 Tagen 10 gesunde „Bibeli" auf die Welt. Bewohnende so wie Mitarbeitende freuten sich sehr über dieses Ereignis. Die Alltagssorgen rückten dadurch ein wenig in den Hintergrund.

Im Sommer unternahmen wir einen Ausflug in die Neuhütte, wo wir Älplermagronen und Apfelmus essen konnten. Ein feines Glas Wein durfte natürlich auch nicht fehlen.

Was von den Bewohnenden immer sehr geschätzt wird, wenn in der PWG Sonne der Grill eingeheizt und ein gutes Stück Fleisch, eine Wurst oder Pizza darauf zubereitet wird.

Todesfälle

Wir nahmen Abschied von:
Herr Kopp Paul

Ausblick 2022

Folgende Themen stehen für das Jahr 2022 an:

- Interne Weiterbildung „Notfallsituation in der Pflege"
- 10 Jahre PWG Sonne am neuen Standort in der Ennenmatt
- Töpferkurs für die Mitarbeitenden
- Elektronisches Patientendossier

Dank

Damit die PWG Sonne gut funktioniert, braucht es ein gutes Miteinander, mit dem gemeinsamen Ziel, das Beste für den Bewohnenden zu wollen.

Es liegt mir sehr daran, Ihnen allen, die Sie in irgendeiner Form an unserem Betriebs-geschehen beteiligt waren, herzlich zu danken:

- den Bewohnenden und ihren Angehörigen für das geschenkte Vertrauen
- den Mitarbeitenden
- den freiwilligen Helfern
- den Behörden der Gemeinden Schwarzenberg, Malters, Eschenbach
- den Ärzten
- Seelsorgern
- den Spendern
- allen Besuchern, die den Bewohnenden Abwechslung und Freude bereitet haben
- dem Vorstand, für das Vertrauen und für die Weitsicht

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

Peter Burri dankt Patrizia Mulle für den Jahresbericht. Er dankt im Namen des gesamten Vorstandes für die gute Führung des ganzen Sonnen-Teams und für die gute und angenehme Zusammenarbeit.

4. Jahresrechnung und Genehmigung

Eine Zusammenfassung der Jahresrechnung liegt auf den Tischen auf. Peter Burri übergibt das Wort an Doris Ott. Doris Ott erläutert einige Zahlen – ein kleiner Auszug daraus:

- Der Betriebsertrag sei rund CHF 47'000 tiefer als im Vorjahr. Der Grund dafür sei, dass die Zusammensetzung der Pflegestufe von den Bewohnerinnen und Bewohner sich gegenüber dem Vorjahr verändert habe. Diese weise im Durchschnitt tiefere Pflegestufen auf. Zudem wurde die Pflegetaxe von 2020 auf 2021 leicht reduziert
- Wiederum durfte die PWG Sonne einen erfreulichen Spendenbeitrag von CHF 6'865.05 entgegennehmen. Daraus wurden viele Aktivitäten und Ausflüge mit den Bewohnerinnen und Bewohner finanziert.
- Laut Pflegefinanzierungsvorschrift müssen Rückstellungen gebildet werden, so dass nach rund 30 Jahren die ganze Infrastruktur aus eigenen Mitteln erneuert werden könne.
- Der Total-Aufwand für das 2021 sei CHF 1'037'426.80. Die Bilanz per 31.12.2021 weist Aktiven von Total CHF 2'398'983.06 aus. Das Eigenkapital per 31.12.2021 beträgt nach Verbuchung vom Jahresergebnis CHF 412'353'72

Dies sei die PWG Sonne 2021 abgebildet in Zahlen. Es seien viele Zahlen. Es sei auch klar, dass die Finanzen bei einem solchen Betrieb auch stimmen und aufgehen müssen. Wenn man aber auf der anderen Seite in die PWG Sonne hineinschaue und sehe, was das Personal vor Ort leiste, mit der Pflege und individueller und einfühlsamer Betreuung für die Bewohnerinnen und Bewohner, dann sei dies etwas, was man nicht in Zahlen abbilden könne.

Fragen können nun gestellt werden.
Es werden keine Fragen gestellt.

Irène Wobmann liest den Bericht der Kontrollstelle vor. Aufgrund der vorgenommenen Prüfungshandlungen wurde folgendes festgestellt: dass die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimme, dass die Bestandessaldi der Bilanz nachgewiesen sei, dass die Belege mit der Buchhaltung übereinstimme, dass die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt sei und die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspreche.
Irène Wobmann dankt Doris Ott - es sei einmal mehr eine sehr gute und vorbildliche Führung der Buchhaltung vorgelegt worden. Der Jahresabschluss sei sehr gut dokumentiert und Doris Ott konnte auf jede Frage kompetent antworten.
Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 2'415.90 ab. Das Vereinskapital beläuft sich auf CHF 412'353.72.
Irène Wobmann stellt sich für Fragen zur Verfügung. Es werden keine Fragen gestellt.

Die Jahresrechnung und der Revisionsbericht werden einstimmig genehmigt und dem Vorstand Entlastung erteilt.

Anita Aregger spricht einen grossen und herzlichen Dank an die beiden Revisoren Irène Wobmann, und an André Wermelinger aus. Es sei immer wieder eine Bereicherung diese mit ihnen durchführen zu können und auf Fragen geben sie immer souverän Auskunft.
Auch Peter Burri spricht einen Dank für die gute Zusammenarbeit und die tadellose Finanzführung aus.

5. Wahlen

Turnusgemäss müsse in diesem Jahr der Vorstand und die Revisoren gewählt werden. Leider muss Peter Burri mitteilen, dass Jacqueline Blum und Susanna Richli nicht mehr zur Wiederwahl antreten werden.
Er komme am Schluss noch darauf zurück.
Erfreulicherweise werde Anita Aregger und Peter Villiger weitermachen. Auch er werde noch weitermachen.
Für Jacqueline Blum und Susanna Richli habe man guten Ersatz gefunden. Dies wären Mirjam Lang und Monika Banz.
Die beiden Nachfolgerinnen Mirjam Lang, Pflegefachfrau am SPZ Nottwil wohnhaft in Schwarzenberg und Monika Banz, Betriebswirtschafterin am LUKS Wolhusen stellen sich der Versammlung vor.

Peter Burri fragt die Versammlung an, ob es andere Vorschläge für die Beiden geben würde?
Ebenso für Anita Aregger, Peter Villiger und für das Präsidium?
Da keine Wortmeldungen stattfinden, schreitet der Präsident zur Wahl weiter.
Den Vorstand in Globo zu wählen, wird einstimmig stattgegeben.

Der Vorstand mit den Mitgliedern Anita Aregger, Peter Villiger, Monika Banz und Mirjam Lang werden einstimmig gewählt.
Jacqueline Blum überreicht zur Neuwahl an Mirjam Lang und Monika Banz einen Glücksbambus.

Jacqueline Blum leitet die Wahl für die Besetzung des Präsidiums mit Peter Burri ein.

Peter Burri wird einstimmig als Präsident gewählt.
Peter Burri spricht einen Dank an die neuen und an die amtierenden Vorstandsmitglieder für die Bereitschaft im Vorstand der PWG Sonne mitzuarbeiten aus.

Jacqueline Blum meldet sich zu Wort – ein Dank gehe an Peter bereits an dieser Stelle. Sie dankt im Namen des gesamten Vorstandes für die gute und lösungsorientierte Führung, für die ruhige und besonne Art und sein Menschsein.

Peter Burri eröffnet die Wahl der Revisoren.
Irène Wobmann und André Wermelinger hätten sich erfreulicherweise bereit erklärt, weitere vier Jahre zu amten.
Er spricht an dieser Stelle einen Dank für ihren Einsatz und die immer kompetente Revisionsarbeit aus.

Irène Wobmann und André Wermelinger werden einstimmig gewählt.
Jacqueline Blum überreicht zum Dank und zur Wiederwahl eine Rose.

6. Festlegung Mitgliederbeitrag

Der Vorstand beantragt der Versammlung den Jahresbeitrag bei CHF 20.-- zu belassen.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

7. Anträge aus Mitgliederkreisen

Es sind keine Anträge eingegangen.

8. Diverses

Peter Burri dankt von ganzem Herzen Susanna Richli für acht Jahre und Jacqueline Blum für sechzehn Jahre Vorstandsarbeit mit würdevollen und herzlichen Worten.
Anita Aregger überreicht ihnen einen wunderschönen Blumenstrauss mit einem Präsent.

Susanna Richli und Jacqueline Blum sprechen ihrerseits einen Dank an die Versammlung für ihr entgegengebrachtes Vertrauen und Mittragen in all den vergangen Jahren aus.
Ebenso ein Dankeschön an den Vorstand, die anwesenden ehemaligen Vorstandsmitglieder, die Mitarbeiterinnen der PWG Sonne – es sei eine sehr gute, bereichernde und schöne Zeit gewesen.

Peter Burri dankt dem Vorstand für die sehr gute Zusammenarbeit und die gegenseitige Unterstützung und das Vertrauen untereinander. Wiederum sei ein Vereinsjahr mit vielen Aufgaben und Herausforderungen zu Ende gegangen. Die Zusammenarbeit im Vorstand, Geschäftsleitung und dem ganzen Sonnenteam funktioniere sehr gut.

Ebenso dankt er Mirjam Lang und Monika Banz für die Bereitschaft im Vorstand der PWG Sonne mitzuarbeiten.
Er dankt im Namen des gesamten Vorstandes der Geschäftsleitung Doris Ott und Patrizia Mulle und dem ganzen Sonnenteam für die wertvolle Arbeit, die sie zu Gunsten der pflegebedürftigen Menschen mache. Eine Arbeit, die in der ganzen Gemeinde sehr geschätzt und auch gewürdigt werde, jeder und jedes einzelne von ihnen sei ein Aushängeschild der PWG Sonne, dafür danke er herzlich.
Einen grossen Dank gehe auch an die Revisoren Irène Wobmann und André Wermelinger.
Einen herzlichen Dank spricht er an die Vereinsmitglieder aus. Für ihr Vertrauen, für das heutige Erscheinen und auch an alle Spenderinnen und Spender für die grosszügigen Geldgaben zu Gunsten der PWG Sonne.
Einen grossen Dank gehe auch an die freiwilligen Helferinnen und Helfer im Hintergrund, für die Besuche in der PWG Sonne, sei es beim Jassen oder Spiele spielen mit den Bewohnerinnen und Bewohner.

Marcel Gigon meldet sich zu Wort: Er spricht einen besten Dank an Alle aus und überreicht viele Grüsse vom gesamten Gemeinderat.
Er sei vorhin an einem sportlichen Anlass gewesen. Sportler seien zielgerichtet und Vorbilder.
Die MitarbeiterInnen der PWG Sonne seien für ihn ebenso zielgerichtet – zielgerichtet auf die Bewohnerinnen und Bewohner. Der Vorstand gehe stets vorwärts, habe das Ziel im Kopf, im Visier scharf eingestellt.
Alle würden ihre Vorbildfunktion wahrnehmen.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr sind informiert Peter Burri die Versammlung und spricht zugleich einen herzlichen Dank an Bruno Thürig von der Clientis EB Malters für die überaus flotte Übernahme der letzten Getränkerunde aus.
Die Versammlung dankt dies mit einem festen Applaus.

Peter Burri schliesst die Generalversammlung um 21.00 Uhr.

Der Präsident:	Die Aktuarin:	Der Stimmenzählerin:
Peter Burri	Jacqueline Blum	LuziaFuchs